

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2014

Spielplatz Alm – Beratung und Festlegung der weiteren Vorgehensweise

Der Gemeinderat traf sich vor Ort, um die weitere Vorgehensweise beim Spielplatz Alm zu besprechen. Ausdrücklich war auch die Bevölkerung eingeladen, die die Möglichkeit hatte, ihre Anliegen zum Spielplatz direkt vorzubringen. Bürgermeister Andreas König begrüßte sehr viele Bürger und freute sich über viele Kinder, die sich auch ihre Gedanken zur Zukunft des Spielplatzes Alm gemacht haben. Zuerst führte er aus, dass es vier denkbare Möglichkeiten für die Behandlung des Geländes gibt. Zum ersten kann der Spielplatz in der vorhandenen Konzeption saniert und einige neue Spielgeräte gekauft werden. Zweitens besteht die Möglichkeit, den Spielplatz auch für andere Personengruppen, z.B. für Senioren attraktiv zu machen. Drittens ist denkbar, dass die Spielplatzfläche verkleinert wird und viertens, dass der Spielplatz ersatzlos entfernt wird. Diese vierte Möglichkeit wurde aber von Anfang an ausgeschlossen. In der Diskussion wurde deutlich, dass viele Eltern sich weiterhin einen großen Spielplatz wünschen. Nach der engagierten Diskussion einigte sich der Gemeinderat, dass ein Arbeitskreis, bestehend aus dem Bürgermeister, Gemeinderäten und Eltern sich eine neue Konzeption für den Spielplatz überlegen sollen. Bei einer Umsetzung werden die Eltern auch wieder beteiligt. Nur so ist die Neukonzeption auf die Nutzer abgestimmt und auch finanziell leistbar.

Eigenbetrieb Durbacher Wasserversorgung

Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen – Vergabe der Erd-, Beton- und Stahlbauarbeiten

Herr Fallert vom Ingenieurbüro Zink erklärte zu Beginn, dass am Waldparkplatz die neue Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen entstehen soll. Die Kosten für diese Maßnahmen wurden im Vorfeld auf 750.000 € geschätzt. In der Gemeinderatssitzung stand die Vergabe der Erd-, Beton- und Stahlbauarbeiten an, was den größten Teil der Kosten einnimmt. 6 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Günstigster Bieter war die Firma Ritter-Bau aus Schutterwald, die diese Arbeiten für 513.370,77 € (brutto) angeboten hat. Der Gemeinderat vergab die Arbeiten einstimmig an die Firma Ritter-Bau. Im Gegensatz zur Kostenschätzung wird derzeit von Minderkosten in Höhe von 95.439,99 € (netto) ausgegangen. Insoweit hat die Ausschreibung ein erfreuliches Ergebnis eingebracht. Baubeginn ist in der ersten Novemberwoche. Die Ausführung soll bis 31. Mai 2015 andauern, was natürlich auch von den äußeren Umständen (Winter) abhängt.

Feuerwehrgerätehaus Durbach – Lieferung und Einbau von 3 Sektionstoren

Die Tore im Feuerwehrhaus Durbach sind in die Jahre gekommen. Es gibt keine Ersatzteile mehr, sodass eine Reparatur nicht möglich ist. Daher hat der Gemeinderat den Einbau von 3 neuen Sektionstoren beschlossen. Der Auftrag ging an den günstigsten Bieter, die Firma Tor-Technik GmbH aus Appenweier, zum Angebotspreis von 10.969,83 €.

Vorläufige Schwimmbadabrechnung 2014

Im Gemeinderat wurde die vorläufige Schwimmbadabrechnung 2014 vorgelegt. Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen sind nur rund 17.700 Badegäste in unser Schwimmbad gekommen. Das sind 7.500 € weniger als im Vorjahr. Der Kostendeckungsgrad für das Bad beläuft sich nach den vorläufigen Zahlen auf rund 19 %. Für die kommende Saison soll wieder ein Ersatzgerät für das abgebaute Sprungbrett angeschafft werden. Dieses wurde zu Beginn der Saison 2014 abgebaut, weil dessen Betrieb nicht mehr gestattet war. Für die nächste Schwimmbadsaison suchen wir zudem einen neuen Kioskpächter.

Annahme und Verwendung einer Spende

Der Gemeinderat stimmte der Annahme und Verwendung einer Spende in Höhe von 250 € zu Feuerwehrzecken zu.

Baugesuch

Der Gemeinderat erteilte sein Einvernehmen und stimmte dem vorgelegten Bauantrag zu. Beantragt war die Errichtung eines Geräteschuppens und die Erweiterung eines Aufenthaltsraums für den Verein der Hundefreunde Durbachtal e.V. Nachbareinwendungen wurden keine vorgebracht.